Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 30 (1980)
Heft: 2

Artikel: 36. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Cantharidae (Col.)
Autor: Wittmer, W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042507

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FISCHER, E. 1931 Artbastarde von Schmetterlingen und ihre F2-Rückkreuzungsgenerationen.
Vierteljahrsschr. der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 4:250-253.

- 1933 Ein secundärer Livornica-Hybrid und über Kennzeichen von Cel. hybr. Pauli und Gillmeri.
Intern. Entomol. Zeitschr. 27:209-213

MORY, E. 1901 Ueber einige neue schweizerische Bastarde des Sphingiden-Genus Deilephila und die Entdeckung abgeleiteter Hybriden in der Natur
Mitt. Schw. Ent. Ges. 10, Nr. 8, S. 333-360 (insbes. S. 350, IV. Abschnitt, und S. 356, VI. Abschnitt)

WLADASCH, E. 1943 Ueber die vermutliche Abstammung des Cel. hybr. Pauli Mory
Zeitschr. der Wiener Entomol. Gesellschaft. 28:35-43

Adresse des Verfassers: Dr. med. E. A. Loeliger
Hofdyck 48
Oegstgeest /Holland

Die Original-Arbeit erschien in Tijdschrift voor Entomologie Deel 119, Aflevering 7, 1976

Mitarbeiter: Dr. A. DIAKONOFF, Leiden, Holland
Dr. F. KARRER, Zofingen, Schweiz
F. WEBER, Riehen, Schweiz (Uebersetzung)

36. BEITRAG ZUR KENNTNIS DER NEOTROPISCHEN CANTHARIDAE (Col.)

W. Wittmer

Es werden 4 neue Arten der Gattung Hyponotum beschrieben, die sich seit vielen Jahren in meiner Sammlung befinden. Davon sind 2 Arten: H. elongatum und H. penai nahe mit H. pyrocephalum (Sol.) verwandt. Diese 3 Arten bilden innerhalb der Gattung eine Gruppe für sich, die sich durch stark und grob punktierten Kopf und Halsschild von den übrigen Arten unterscheiden.

Hyponotum elongatum n. sp. Abb. 1

♂ . Vorderkopf von der Mitte der Augen an gelb, dahinter bis zur Basis schwarz, Schläfen orange; Fühler schwarz, Unterseite der beiden ersten Glieder gelb; Halsschild gelborange; Schildchen und Flügeldecken schwarz, Seiten der letzteren, ohne die Spitzen schmal weisslich gesäumt; Beine bräunlich, Unterseite der Vorderschenkel gelblich aufgehellt.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Schläfen gegen den Halsschild konisch verengt, Oberfläche auf dem schwarzen Untergrund sehr grob, dicht und tief punktiert, Punkte dicht nebeneinander liegend, auf dem gelben Untergrund dicht und tief erscheinend. Fühler lang, fast fadenförmig, um wenig länger als der ganze Körper; 1. Glied am breitesten, kürzer als das 3., 3. ca. 4 mal länger als das 2., 4. und folgende bis zum 7. jedes ein wenig länger als das vorangehende, vom 8. an wieder kürzer werdend, 11. kaum merklich kürzer als das 10. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis zuerst ganz schwach verbreitert, vor den Basalecken kurz ausgerandet, Basalecken rechtwinklig, leicht stumpf; Oberfläche ähnlich wie der schwarze Teil des Kopfes punktiert. Flügeldecken sehr lang und schmal, mit undeutlichen erloschenen Punkten.
Kopulationsapparat Abb. 1
Länge: 5 mm
Fundort: Chile: Pichinahuel, Cordillera Nahuelbuta, 25.1.1959, Luis E. Peña, 1 ♂ Holotypus in meiner Sammlung.
Mit H. penai sehr nahe verwandt, äusserlich nicht zu unterscheiden. Der Kopulationsapparat ist schmäler, fast um 1/4 länger, mehr oval, bei penai gegen die Basis konisch verengt.

Hyponotum penai n. sp. Abb. 2

♂. In der Färbung und Beschreibung mit elongatum übereinstimmend. Bei den 2 vorliegenden Exemplaren ist der Kopf heller gefärbt, beim einen ist auf der Mitte der Kopfbasis eine kleine, schwach angedunkelte Stelle sichtbar, beim anderen zieht sich eine V-förmige Makel von der Mitte der Augen gegen die Kopfbasis.
Kopulationsapparat Abb. 2
Länge: 5 mm
Fundort: Chile: Pillim Pilli, 19.1.1954, Luis E. Peña, 1 ♂ Holotypus; Pichinahuel, Nahuelbuta W, 1300 m, 12.-20.2.1953, Luis E. Peña, 1 ♂ Paratypus, beide in meiner Sammlung.
Ein weiteres ♂, von mir am 10.II.1949 in Puerto Blest (Argentinien) erbeutet, stimmt in der Färbung mit dem Exemplar mit fast ganz rotem Kopf überein. Der Kopulationsapparat ist noch etwas breiter und kürzer als bei den chilenischen Stücken und weist auch im Bau der Centrophysen leichte Abweichungen auf. Bis zum Vorliegen von weiterem Material stelle ich das Stück zu penai.

Hyponotum flavulum n. sp. Abb. 3

♂. Kopf und Halsschild gelborange, der auf der vorderen Hälfte der Epipleuren gelegene Lappen ist schwärzlich, von der Oberseite nur am Seitenrand auf der vorderen Hälfte, durchscheinend erkennbar, Fühler schwärzlich, zwei erste Basalglieder und die Basis des 3. manchmal aufgehellt, Schildchen und Flügeldecken gelb bis gelbbraun, Beine gelb bis gelborange, letzte Tarsenglieder leicht angedunkelt, ebenso die Koxen und die Basis der Mittel- und Hinterschenkel mehr oder weniger dunkel, Hinterbrust und Abdomen dunkel.

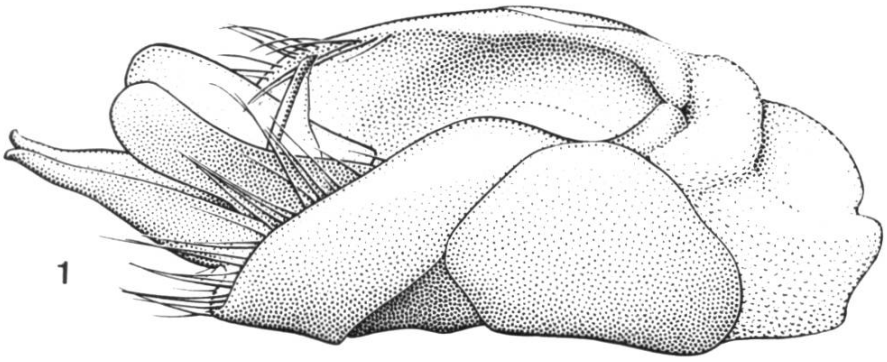
Kopf mit den Augen etwas schmäler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, glatt, Haare fein, die feinen Haarpunkte sind nur bei starker Vergrösserung erkennbar. Fühler lang, fast fadenförmig, 3. Glied etwas mehr als doppelt so lang wie das 2., 4. um die Hälfte länger als das 3., 4. bis 7. unter sich

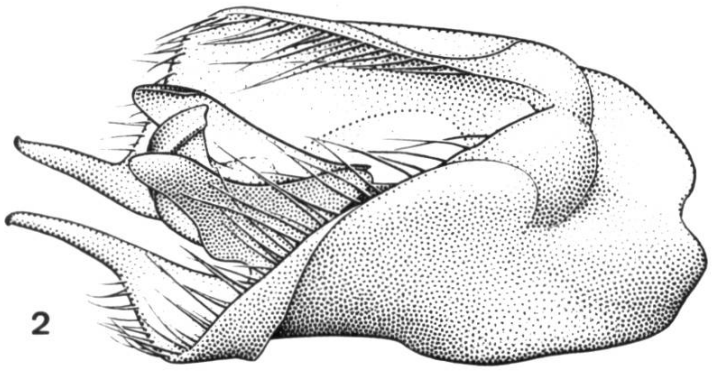
ungefähr gleich lang, 8. nur wenig kürzer als das 7., 9. kürzer als das 8., 9. bis 11. unter sich ungefähr gleich lang. Halsschild breiter als lang, etwas vor der Mitte am breitesten, gegen die Basis leicht verengt, Vorderrand fast wulstartig verdickt, Scheibe mit 2 länglichen, schwachen Beulen in der Mitte, die sich basal gegen die Basalecken verbreitern, sie sind in der Mitte, gegen die Basis durch einen schwachen, kurzen Längshöcker voneinander getrennt, Oberfläche glatt, Punkte deutlicher als auf dem Kopf, Behaarung etwas stärker. Flügeldecken lang und gestreckt, erloschen punktiert, ziemlich dicht behaart.
Kopulationsapparat Abb. 3
Länge: 5 mm
Fundort: Chile: El Radal, nördlich Talca, 900-1000 m, 23.-30.9.1957, Luis E. Peña, Holo- und Paratypus in meiner Sammlung; Zapallar, Aconcagua, 27.11.1950 und 15.12.1950, Ross & Michelbacher, je 1 Paratypus California Academy of Sciences, San Francisco und Naturhistorisches Museum Basel.

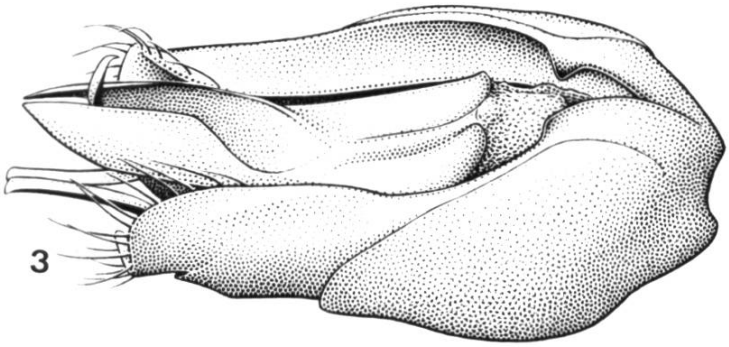
Hyponotum unifoveolatum n. sp. Abb. 4

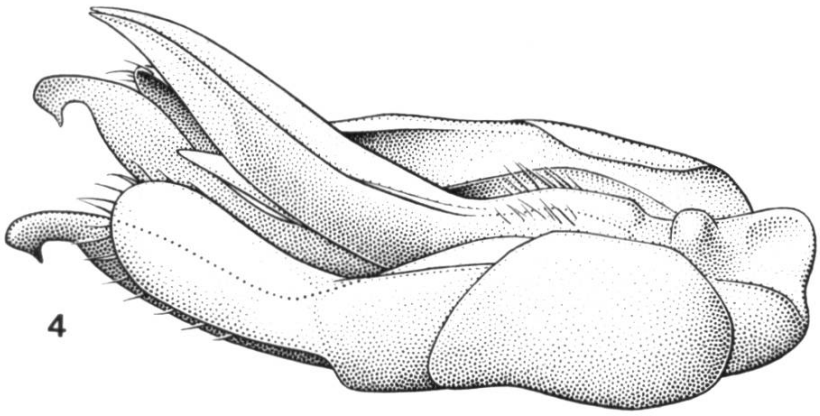
♂. Kopf bis über den Fühlerwurzeln schwarz, davor gelb, Spitzen der Mandibeln und Kiefertaster braun; Fühler meistens etwas dunkler als die Kiefertaster, Unterseite der ersten 2 bis 4 Fühlerglieder aufgehellt; Halsschild gelb mit einer mehr oder weniger grossen runden bis querovalen Makel vor dem Schildchen, den Basalrand nicht berührend; Schildchen dunkelbraun; Flügeldecken an den Seiten und Naht gelblich, dazwischen ins Braune übergehend; Beine braun, Schienen aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, über jeder Fühlerwurzel ein kleiner Querhöcker, dazwischen eingedrückt, Wangen ziemlich stark gewölbt, ungefähr so lang wie der Durchmesser eines Auges, Oberfläche chagriniert, teilweise durch Punkte durchsetzt, neben den Augen einzelne Querrunzeln. Fühler lang, fast so lang wie der ganze Körper, 2. Glied das kürzeste, 3. um ca. die Hälfte länger als das 2., 4. fast doppelt so lang wie 2 und 3 zusammen, 5. und 6. jedes eine Spur länger als das 4., 7. fast so lang wie 2 bis 4 zusammen, 8. länger als das 7., so lang wie das 11., 9. und 10. etwas kürzer als das 8., 3. bis 7. gegen die Spitze verbreitert, folgende mehr parallel, 7. mit einer breiten, kurzen Grube vor der Spitze. Halsschild breiter als lang, Seiten und alle Ecken gerundet, Vorderecken fast vollständig mit den Seiten verrundet; Oberfläche grob, fast ganz erloschen punktiert, nur die Beulen seitlich gegen die Basis fast glatt, Punkte in der Seiten- und Basalrinne deutlich; Verdickung der Seiten vor den Vorderecken nur bei Seitenansicht deutlich sichtbar. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, Punkte grob, stellenweise in Reihen angeordnet, manchmal fliessen einzelne Punkte ineinander.
Kopulationsapparat Abb. 4
Länge: 5 mm
Fundort: Chile: ohne nähere Fundortangabe, 1 ♂ Holotypus; Icalma, 29.12.1958, Luis E. Peña, 1 ♂ Paratypus, beide Exemplare in meiner Sammlung.
Die Art ist charakterisiert durch die Form des Halsschilds mit stark gerundeten Ecken, die von oben kaum sichtbare Verdickung des Halsschilds gegen die Vorderecken und das mit einer Grube versehene 7. Fühlerglied. Sie weicht von allen bisher beschriebenen Arten stark ab.









Abbildungen 1-4:

Kopulationsapparat von Hyponotum:

1) elongatum n. sp.
2) penai n. sp.
3) flavulum n. sp.
4) unifoveolatum n. sp.

Die Zeichnungen wurden durch einen Beitrag des Schweiz. Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ermöglicht. Sie wurden durch Herrn Armin Coray, dipl. wissenschaftlicher Zeichner, ausgeführt.

Adresse des Verfassers:

Dr. W. Wittmer
Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2
CH-4001 Basel